

Warum gibt es das Dialog Zentrum?

von Johannes Aagaard †

Multireligiöse Situation

Der christliche Glaube wird weithin nicht mehr als die Grundlage für den kulturellen Konsens betrachtet. Um eine lebendige Wirklichkeit zu sein, muss der christliche Glaube inmitten und zusammen mit allen anderen Formen menschlichen Glaubens leben. Aber auf welche Weise kann das Christentum mit diesen anderen Religionen leben?

Dialog ist der „way of life“, die Lebensweise, in der die Kirche authentisch und echt in ihrer Sendung (Mission) sein kann. Dialog ist eine Notwendigkeit mitten unter den Religionen der modernen Welt, damit Menschen sich begegnen und verständigen können.

Aber welche Art des Dialogs wollen wir?

Nicht den höflichen, ausweichenden Dialog einer Cocktailparty, sondern einen neuen, konfrontierenden, aufrichtigen Dialog. Nicht den Dialog eines kleinsten gemeinsamen religiösen Nenners, sondern

einen Dialog, bei dem die Teilnehmenden ihr Engagement, ihr „Commitment“ gegenseitig offenlegen und die Überzeugungen des anderen ernsthaft anhören, um die zentralen Elemente des Glaubens des anderen herauszufinden.

Wir müssen die echten und wertvollen Elemente der Religionen bejahen und die fragwürdigen Elemente bestreiten – in den neuen Religionen ebenso wie im Christentum (denn ohne solche kritische und selbstkritische Haltung könnte es keine lebendige Erneuerung in unseren Gemeinden geben).

Es hat sich dabei ganz deutlich erwiesen, dass ein verantwortlicher Dialog ohne Religionskritik nicht möglich ist.

Denn oberflächliche, gemeinsame Überbegriffe und Über-Konzepte für verschiedene Religionen und Glaubenssysteme verschleiern oft, dass einige schlecht, einige gut, einige falsch, und einige wahr sind.

Das Dialog Center International (DCI) hat von Anfang an diese Wahrheit anerkannt.

Es ist der Zweck des Netzwerks des Dialog

Center International, Mittel und Wege für einen echten, verantwortlichen Dialog zwischen Christen und den Anhängern der anderen, neuen (und alten) Religionen zu schaffen.

Dialog in Konfrontation

Dialog bedeutet für uns, zu unterscheiden, klarzustellen, sich über Unterschiede zu verständigen. Dies ist nicht möglich ohne irgendeine Art von Konfrontation.

Es wäre ein ernster Irrtum, Dialog und Konfrontation als Gegensätze aufzufassen. In der Erfahrung des Dialog Centers gehören beide zusammen.

Das positive Ergebnis ist, dass wir heute Respekt und Glaubwürdigkeit sogar unter neuen Religionen genießen, weil wir ihre Glaubenssysteme ernst nehmen, ohne unsere eigene Loyalität zum klassischen, christlichen Glauben irgendwie zu mindern.

„Dialog in Konfrontation“ ist das Motto für die Arbeit des Netzwerks des Dialog Center International (DCI) geworden. ■

DIALOG ZENTRUM BERLIN

Das DIALOG ZENTRUM BERLIN vermittelt die Impulse und die Informationen des DCI-Netzwerks in die deutschsprachigen Länder und Kirchen. Gute Arbeitskontakte bestehen zu kirchlichen Einrichtungen im In- und Ausland und zu freien Initiativen (Eltern- und Betroffeneninitiativen) und deren europäischer Organisation FECRIS; ebenso zu Einrichtungen der (kirchlichen) Ausbildung und Fortbildung.

Eine zusätzliche Aufgabe sehen wir darin, zur Kommunikation über Dialog und christliche Apologetik mit all denen beizutragen, die deutsch lesen können – in welchen Ländern und Kirchen (Osteuropas) sie auch leben. Wir arbeiten daran, gemeinsam mit den aus dem DCI hervorgegangenen Zentren in Westeuropa, d.h. in Irland und in Großbritannien sowie mit der (ökumenischen) Konsultation Landeskirchlicher Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen (KLB) im DCI unsere guten Kontakte nach Rußland, Tschechien und Ungarn, nach Belarus, Polen, Serbien und Griechenland auszubauen und zu verstärken.

Als Hauptmittel geben wir den BERLINER DIALOG heraus, www.religio.de/dialog/dialog.html, die Zeitschrift mit Informationen und Standpunkten zur religiösen Begegnung. Wir unterstützen auch Angebote im Internet wie z.B. www.religio.de; www.gerryarmstrong.org u.a.m.

Das Dialog Zentrum Berlin e.V. hat mit Datum vom 23. Februar 2009 vom Finanzamt für Körperschaften I in 14057 Berlin den Freistellungsbescheid für die Kalenderjahre 2005, 2006, 2007 und 2008 erhalten. Auf dem Hintergrund des „Gesetzes zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ vom 10.10.2007 gilt daher für unseren Verein:

**„Das DIALOG ZENTRUM BERLIN e.V.
fördert kirchliche Zwecke und
fördert Wissenschaft und Bildung
als gemeinnützige Zwecke im Sinne von
§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 7 AO.“**

Wir sind berechtigt, für Spenden, die uns für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Wenn Sie sich am DIALOG ZENTRUM BERLIN und seinen Aufgaben mit Ihrem Beitrag beteiligen wollen, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto des

**DIALOG ZENTRUM BERLIN,
Konto-Nr. 15 51 3900 51, KD-Bank für Kirche und Diakonie, BLZ 350 601 90
Ihre Unterstützung wird gerade jetzt
dringend gebraucht.**